

Der Reichtum einer Gesellschaft sind ihre Institutionen

Entwurf eines Manifests für eine fortschrittliche Politik

Fortschrittliche Politik zeichnet sich durch eine grundsätzlich positive Haltung gegenüber Veränderungen aus. Damit ist nicht gemeint, dass jegliche Neuerungen unbesehen ihres Inhalts und ihrer Auswirkungen bejubelt werden. Die positive Haltung zeigt sich darin, dass Veränderungen, die sich am Horizont abzeichnen, vorurteilslos auf ihre positiven und negativen Effekte hin untersucht werden. Diese Analyse ermöglicht es, entsprechende Vorkehrungen zu treffen, damit die problematischen Auswirkungen von anstehenden Veränderungen minimiert werden. Auf diese Weise garantiert fortschrittliche Politik, dass der Nutzen von gesellschaftlichen Neuerungen grösser ist als deren negative Folgen.

Ziel einer fortschrittlichen Politik ist die schrittweise und nachhaltige Steigerung des gesellschaftlichen Wohlstands.

Wer soll vom Fortschritt profitieren, wer ist das Subjekt einer fortschrittlichen Politik und Gesellschaft?

Im Brennpunkt fortschrittlicher Politik steht letztendlich das Individuum. Gesellschaft und Gemeinschaft sind kein Selbstzweck, es geht nicht darum, dass sich das Individuum ihnen unterordnet. Gesellschaft und Gemeinschaft sind notwendige Bedingungen, damit das Individuum existieren und sich entfalten kann.

Fortschrittliche Politik geht von einem individualistischen und hedonistischen Menschenbild aus.

Welche Bereiche bestimmen und beeinflussen die Lebensqualität, d.h. das Wohlbefinden und die Entfaltungsmöglichkeiten der Individuen?

Da wir uns mit Politik befassen, interessieren uns die verschiedenen Formen und Auswirkungen des Austauschs zwischen Individuen. Welche Bereiche direkter und indirekter Interaktionen zwischen Individuen gibt es? Ein nützlicher Rahmen, menschliches Handeln zu untersuchen, ist die Unterscheidung der Gebiete Markt, Politik und autonomer Bereich.

Der *autonome Bereich* ist durch ganzheitliche und langfristige Beziehungen zwischen Individuen charakterisiert. In diesem Bereich erleben die Individuen Freiheit, Solidarität und Verantwortung. Die Individuen werden als eigenständige und eigenwillige Persönlichkeiten wahrgenommen. Verfügen die Individuen über Vertrauen (in sich und in andere) und soziale Kompetenz, ist es ihnen möglich, zur Erreichung eines gemeinsamen Ziels Gruppen zu bilden und kollektiv zu handeln.

Die *Politik* zeichnet sich durch stark formalisierte Beziehungen aus. Die Akteure begegnen sich nicht als Individuen, sondern als Repräsentanten. Die Funktionsträger sprechen nicht für sich, sondern für die Körperschaft, die sie vertreten. Politik ist Ausdruck und Folge kollektiven Handelns. Die Politik ist gut geeignet, Institutionen zu bilden und umzusetzen.

Auf dem *Markt* begegnen sich die Individuen in punktuellen Beziehungen. Die Akteure haben einen starken Anreiz, sich egoistisch zu verhalten. Die Individuen orientieren sich in ihrer Handlungsweise am Rationalverhalten des homo oeconomicus. Das grundlegende Entscheidungskriterium (für die Allokation der Ressourcen) ist der Preismechanismus. Der Markt bildet einen effizienten Rahmen zur Beantwortung der Frage, mit welchen Mitteln und Ressourcen welche Produkte für welche Bevölkerungsgruppen erzeugt werden sollen.

Was hat das mit Fortschritt und fortschrittlicher Politik zu tun?

Über die genauen Zusammenhänge zwischen den materiellen Bedingungen der Menschen und ihrer Haltung gegenüber Veränderungen kann die Psychologie noch wenig aussagen. Naheliegender ist, dass eine Person, die hohen Wert auf Selbstentfaltung legt, sowohl mehr Veränderungen bewirkt wie auch gegenüber Veränderungen aufgeschlossener ist. Die Tendenz zu Selbstentfaltung und Selbstverwirklichung führt zwangsläufig zu dauernden Veränderungen und, wenn produktiv eingesetzt, zu Innovationen. Verändert sich eine Person, so hat dies Auswirkungen auf ihr soziales Umfeld, Innovationen in Wissenschaft und Wirtschaft führen mittelfristig zu gesellschaftlichen Veränderungen.

Wahrscheinlich ist weiter, dass gesicherte materielle Verhältnisse sowohl die Tendenz zur Selbstentfaltung verstärken wie auch die Kapazitäten der Individuen erhöhen, gesellschaftlichen

Wandel zu integrieren. Fortschrittliche Politik unterstützt die Tendenz der Menschen nach Selbstentfaltung als Motor des Wandels und Quelle von gesellschaftlichen Veränderungen. *Fortschrittliche Politik ist somit darauf ausgerichtet, dass für die Menschen ein Leben frei von Existenzängsten und existenziellen materiellen Nöten möglich ist.*

Neben den Bedingungen von gesellschaftlichen Veränderungen darf fortschrittliche Politik die Ziele solcher Veränderungen nicht aus den Augen verlieren. Wie soll gesellschaftlicher Wohlstand gemessen werden, mit welchen Methoden kann beurteilt werden, ob eine Veränderung den gesellschaftlichen Wohlstand erhöht? Da fortschrittliche Politik sich am Individuum orientiert, gibt es keine unmittelbare, objektive Methode, welche es möglich machen würde, den gesellschaftlichen Wohlstand zu bestimmen. Es kann nicht a priori gesagt werden, ob eine Gesellschaft, in welcher jede Person ein Auto hat, oder eine, in welcher jede ein Studium in Kunstgeschichte absolviert hat, die wohlhabendere ist. Es gibt keine andere Möglichkeit als die Individuen selbst bestimmen zu lassen, wie ihre subjektiven Präferenzen aussehen. Der gesellschaftliche Wohlstand ergibt sich in der Folge als Zusammenfassung der individuellen Präferenzen. Die Methoden, welche es dem Individuum ermöglichen, seinen Präferenzen Ausdruck zu geben, sind je nach Bereich unterschiedlich. Im autonomen Bereich ist es die soziale Kompetenz, im politischen Bereich sind es die demokratischen Instrumente, im wirtschaftlichen Bereich ist es der Markt. *Fortschrittliche Politik bezweckt somit, alle Institutionen zu stärken, welche es den Menschen ermöglicht, ihren Bedürfnissen und Wünschen auf dem Markt und in der Politik Ausdruck zu geben.*

Welche konkrete Politik ergibt sich aus der Orientierung am Wohl des Individuums und an der Steigerung des gesellschaftlichen Wohlstands?

Fortschrittliche Politik überlässt die Produktion von privaten Gütern dem Markt. Der Staat schneidet bei der Produktion privater Güter bestenfalls gleich gut ab wie die Privatwirtschaft. Je mehr sich der Staat aber damit beschäftigt, private Güter zu erzeugen, desto weniger Ressourcen und Kapazitäten kann er einsetzen, um öffentliche Güter zu produzieren, die demokratischen Institutionen zu modernisieren und Marktverzerrungen zu korrigieren. Erst wenn der Staat von der Produktion privater Güter entlastet ist, kann er sich effektiv und effizient z.B. der Wettbewerbskontrolle widmen. Privatisierungen von staatlichen Unternehmungen führen somit im schlechtesten Fall zur Elimination von Opportunitätskosten, im besseren Fall zu einer Steigerung der Produktion, zu niedrigeren Preisen und zu einer Verbesserung der Dienstleistungen.

Fortschrittliche Politik bezweckt die umfassende Internalisierung externer Kosten. Das Vorhandensein externer Kosten verunmöglicht Kostenwahrheit und führt dadurch zur Fehlallokation von Ressourcen. Die Internalisierung externer Kosten stellt ein unmittelbares Potential zur Steigerung des gesellschaftlichen Wohlstands dar.

Fortschrittliche Politik stärkt den autonomen Bereich. Das selbstbewusste, autonome Individuum ist der Motor der gesellschaftlichen Entwicklung. Der autonome Bereich befähigt das Individuum, persönliche und soziale Kompetenzen zu erwerben. Der autonome Bereich muss so gestaltet sein, dass die Menschen frei von Existenzängsten sind und einen grossen Spielraum haben, ihr eigenes Leben zu gestalten und soziale Netze zu bilden. Die staatlichen Vorschriften müssen überschaubar und transparent sein, die Möglichkeiten wirtschaftlicher Betätigung vielfältig. Ein effizientes und an die Bedürfnisse der Individuen angepasstes Bildungssystem befähigt die Menschen, die Herausforderungen gesellschaftlichen Wandels offensiv und selbstsicher zu bewältigen.

Fortschrittliche Politik lässt sich durch die gleichen Prinzipien sowohl im nationalen wie auch im internationalen Rahmen leiten. Fortschrittliche Politik beteiligt sich aktiv an internationalen Organisationen und Projekten, welche zum Ziel haben, demokratische und marktwirtschaftliche Institutionen zu stärken. Dies geht von der Teilnahme an friedenserhaltenden oder friedensbringenden Massnahmen in internationalen Verbänden über die Unterstützung von ökologischen Projekten vor Ort bis zur wirtschaftlichen Hilfe zur Selbsthilfe.

Benno Luthiger, 4. Mai 2000